

### 50.000 Zinnsoldaten.

In der Zeit vom 23. März bis Mitte April findet im Vorlesesaale des Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien (I. Wollzeile 45) die Schau-  
 stellung von 50.000 Zinnsoldaten aus der Privat-  
 sammlung des im Ministerium für öffentliche Arbeiten  
 in Verwendung stehenden Finanzrates Dr. Heinrich  
 Werner statt; die Schau-  
 stellung erfolgt in der  
 Weise, daß unter Verwendung von entsprechenden, in  
 der Kunstgewerbeschule hergestellten Geländedarstellungen,  
 Schlachtszenen, Schlachtformationen und Schlachtepisoden  
 aus dem Altertum sowohl aus dem Mittelalter, als  
 der neuen und neuesten Zeit zur Aufstellung gelangen.  
 Auf diese Art werden u. a. folgende Schlachten  
 zur Darstellung gelangen: Trojanischer Krieg, Bela-  
 gerung von Syrakus, Hunnenschlacht auf den katalau-  
 nischen Feldern, Kampf Karls des Großen gegen die  
 Sachsen, Kampfszenen aus den Kreuzzügen, Schlacht  
 von Pavia (1525), Entschlußschlacht vor Wien 1683,  
 Belagerung von Berchtholdsdorf 1683, Schlacht von  
 Lützen, Schlacht von Kunersdorf, Schlacht an der  
 Beresina, Belagerung von Sebastopol (1854), Schlacht  
 bei Mars-la-Tour und Schlacht von Sedan (1870),  
 österreicherischer Kampf in Bosnien 1878, Schlacht bei  
 Krasnik 1914, Sturm auf Antwerpen 1914, Kampf bei  
 den Masurischen Seen August 1914 usw. Um dem  
 heimischen Zinngießergewerbe künstlerische Anregung zu  
 geben, wurde ferner in der Bildhauerschule des Professors  
 Josef Breiener (Kunstgewerbeschule) auf Grund photo-  
 graphischer Aufnahmen aus dem Weltkriege 1914/15 eine  
 Reihe von Soldatentypen und Kriegsszenen geschaffen,  
 welche mit den in der genannten Abteilung hergestellten,  
 in Schiefer geschnittenen Matrizen gleichzeitig zur Aus-  
 stellung gelangen werden, um der Bevölkerung Einblick  
 in die Herstellungsweise der Zinngießerei zu gewähren.  
 Der Eintrittspreis für die in Rede stehende Aus-  
 stellung wurde mit 40 Heller für Erwachsene und  
 20 Heller für Kinder festgesetzt. Am Eröffnungstage und  
 am 24. d. wird ein Eintrittsgeld von 1 Krone einge-  
 hoben. Der Erlös fließt den gleichen Kri e g s f ü r s o r g e  
 z w e c k e n zu, für die der Reinertrag der vor kurzem  
 im Oesterreichischen Museum ausgestellt gewesenen Kriegs-  
 erinnerungsartikel bestimmt ist. Mit Rücksicht auf den  
 wohlthätigen und patriotischen Zweck werden Ueberzah-  
 lungen dankend entgegengenommen. Es ist zu erwarten,  
 daß nicht nur die Wiener Schuljugend, sondern alle  
 Kreise der Bevölkerung diese interessante Ausstellung  
 besichtigen werden, da eine ähnliche Vorführung in Wien  
 bisher nie stattgefunden hat. Die Ausstellung wird täglich  
 von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet sein.